



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCCLXXVII. Die Stadt Magdeburg schreibt an die Stadt Stendal über eine  
Zusammenkunft der Städte, am 7. Juli 1470.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCLXXVII. Die Stadt Magdeburg schreibt an die Stadt Stendal über eine Zusammenkunft  
der Städte, am 7. Juli 1470.

Vnzern fruntliken denst touorn. Erfamen, Befunderen, leuen ffrunde. So gy vns der sake vnd Beroringe wegen, Alse Juwer leue de Erfamen Juwe vnd vnse ffrunde van hamborch vnd Luneborch in oren schriften gedan etc. geschreuen hebben, Guden ffrunde, hebben wy also danne juwe schrifte vnd der wegen juwe meinyng to guder maten Ingenomen vnd vorstan, vnd, guden ffrunde, hebben de benomde vnse ffrunde van hamborch vnd luneborch vnd in dem geliken ok geschreben, dar wy one vnder andern opp vorantwerde wedder gedan hebben, dat nach oren bewegyngen van noden wol nod vnd behoff were In vnser Stede aller vnd deme gemeynen besten vns vnder eynander leff to hebbende vnd eyner den andern nach syner rechticheid nicht to latende, eyn to werdende vnd to Slutende, dar vaste wente her by hen gegan is in beforginge dat de lenge ohne vnd allen erliken steden vnd leffhebbem des fredes vnd der Rechticheit to vnrade vnd valle dygen mochte. Dar vmme duchte vns thum besten in guder wolmeinyng geraden wesen, dat zee vnd de Erliken See vnd Stede oppe orem orde der wegen eynen dach wente bynnen Brunfwick vmme Jacobi vthen negefikomende hedden gelecht vnd vns den, wanne zee deme So wolden don, wedder toschriuen. So wolden wy vns by juwer leue vnd den andern Erliken steden, oppe duffem orde gelegen, bearbeyden myd den dar ok als denne tokomende vnd den dach to befendende, denne de dyng merkliken vor to nemende vnd ok oppe den dach Bartolomei, dede to Lubeke sin scholde, to Radende. Sunder to vltzen tho Ridende were in aeture nicht wol to donde, vnd ok duffen Steden sundergen den van halle to uerne ane to langende, der wegen juwe vnd vnse ffrunde van Brunfwik Ime geliken ok geschreben is vnd dar vmme oren Secretarien in vnser Stad gehad hebben vnd in deme geliken ore schriftlike andwerde dar vpp nhv ok to donde eyn geworden syn, dar opp, guden ffrunde, hebben wy eyn sodanes wente vns de bodeschopp van den van hamborch vnd lunenborch wedderkumt, Iw to schriuede In besten laten an stan: wen wan vns dat antwerde kummet, wille wy jw van stund beualen, vnd wor mede wy juwer leue vorder to willen vnd denste syn mogen, don wy in flite gerne. Geschreuen ame Sonabende post Odalrici Episcopi et confessoris, vnder vnser stad Secret, anno domini etc. LXX<sup>o</sup>.

Den Erfamen Borgermeisterenn vnde  
Radmann to Stendall, vnfern  
Befundern leuen frunden.

Radmanne vnd Innungsmeister  
der Alden Stad Magdeborch.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchiues.